

Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 74. Samstag, den 15. September 1849

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Steuerlieferung.)

Da die Forterhebung der Steuer nach dem Maasstab des vorigen Jahrs auf die 6 Monate v. 1. Juli bis 31. December d. J. mit den Ständen verabschiedet ist, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, mit allem Nachdruck auf den Einzug und die Ablieferung derselben hinzuwirken und gegen die Säumnigen die ihnen zu Gebot stehenden Zwangsmaasregeln zu ergreifen.

Den 11. September 1849.

K. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. Die Ortsvorsteher werden an die Einsendung der Revisions- und Abhör-Sportel von den Gemeinde- und Stiftungsrechnungen v. 1847/48. unter dem Bemerken erinnert, daß wenn solche nicht bis d. 18. d. Mts. einkommen, sie durch Wartboten abgeholt werden.

Den 13. September 1849.

K. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen.

(Gebäude-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des Christian Rommel, Speisewirths dahier, wird am Montag den 15. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier zum Verkauf gebracht werden:

Die Hälfte von einer 2 stockigten Behausung mit Scheuer am Beinsteiner Weg, und 16, 4. Rh. Hintergebäude, Hof und Einfahrt nebst $\frac{1}{8}$ Mrg. 10, 6. Rh. Garten neben dem Haus.

Dasselbe enthält die Hälfte an einem Keller, im untern Stock: 1 Wohnzimmer, 1 Nebenzimmer, 1 Küche, 1 Speiskammer; im obern Stock 1 Zimmer, 1 Kammer.

Wohet bemerkt wird, daß dieses Haus, an der frequenten Straße nach Winnenden gelegen ist, und sowohl zu einer Wirthschaft, als auch jedem andern Gewerbe tauglich ist.

Den 13. September 1849.

K. Gerichts-Notariat,
Fischer.

Waiblingen. Aus der Gantmasse des Carl Christian Rommel, Wirths dahier, wird in dessen Behausung am nächsten Montag den 17. September d. J. von Morgens 8 Uhr an, eine Fahrniß-Versteigerung gegen gleich-

baare Bezahlung abgehalten werden; wobei vorkommt: Küchengeschirr durch alle Rubriken, vieles Schreinwerk und gemeiner Hausrath.

Den 13. Seybr. 1849.

K. Gerichts-Notariat.

Fischer.

Waiblingen. (Fas-Markt.) Der am Mathäus-Feiertag am 21. September abzuhaltenden Jahrmarkt, mit Holzmarkt verbunden, ist zu einem Fasmarkt besonders geeignet, daher hiezu Verkäufer und Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Städtrath.

Waiblingen.

Am Montag Vormittag 7 Uhr wird der von dem Stiftungsrath beschlossene Abbruch der bisherigen Herren Emporkirche in der äußern Kirche, im Abstreich veraccordirt.

Stadtschultheissenamt.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat einen gewölbten Keller unter seiner Scheuer entweder zur Hälfte oder den ganzen Keller zu vermieten; auch hat derselbe ein Säimeriges, beinahe noch neues stark in Eisen gebundenes, Faß austräglich zu verkaufen.

David Bauder,
Rothgerber.

Waiblingen.

(Eigenschafts-Verkauf.)

Aus der Debit-Masse des hiesigen Bürgers und Bäckers Wilhelm Pleiderer werden Samstag, den 6. October Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Auffreich verkauft werden:

Die Hälfte an einem 2stockigen Wohnhaus auf dem Raft, mit 5/6 an einer Scheuer hinter dem Haus,

Die Hälfte an 3 1/2 Viertel 4 Ruthen Acker an der Heerstraße gegen die Gansäcker; 2 Viertel Acker im kleinen Feld gegen dem Kofstohl;

Die Hälfte an 3 Viertel 1 2 Achet Acker im mittlern Grunde;

Die Hälfte von 3 Viertel Acker linker Hand am Kommielshäuserweg; und

Die Hälfte an 1 Viertel 1 2 Achet Wiesen im Kägenbach;

wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. September 1849.

Der Güterpfleger.
Notar Weyffer.

Schwaikheim.

(Wirtschafts-Gebäude und Güter-Verkauf.)

Die unterzeichnete Stelle hat von dem Königl. Oberamts-Gericht den Auftrag erhalten, das Besizthum des Christoph Ekstein, Hirschwirths dahier, zum öffentlichen Verkauf zu bringen, und zwar:

1) Gebäude: Ein zweistodiges Wohnhaus, die Wirtschaft zum Hirsch, mit realem Wirtschaftsdreht. Dasselbe enthält unter der Erde einen geräumigen und zugewölbten Keller; im untern Stock ein Wohnzimmer nebst einem kleinen Nebenzimmer, geräumige Küche und Speisekammer; im obern Stock 4 Zimmer woron 2 heizbar, und eine Küche; unter dem Dach mehrere Kammern und einen Fruchtboden. In dieses Gebäude stoßt eine große geräumige Scheuer mit Stallung und Hofraum.

2.) 19 Morgen Acker, 6 Morgen Wiesen, circa 1 Morgen Weinberg in Korber Marszung, 2 1/2 Brit. Gras-, Baum- und Gemüse-Garten, 4 Morgen Waldung.

Die Verkaufshandlung findet

Montag, den 17. September d. J.

Nachmittag 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause statt. Auswärtige Kaufs-Liebhaber haben noch vor der Steigerung Prädikats- und Vermögens-Zeugnisse vorzulegen.

Den 16. August 1849.

Schultheißenamt

Ulrich.

Schwaikheim.

Dem Wilhelm Danne, Bürger in Kleinhepach und Nagelschmid in Schwaikheim, ist die Hälfte an einer Behausung mit eingerichteter Werkstätte zum Verkauf ausgesetzt, und wird

Montag den 24. September

Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zur Versteigerung gebracht.

Den 7. September 1849.

Gemeinderath.

Waiblingen. Unter Backsteinfas p. Pfd. 10 und 12 kr. empfohlen

C. Eisenwein's Wittwe.

Waiblingen. Ein Brandtweinhafen, um billigen Preis ist zu kaufen. Wo? sagt die Redaction.

Waiblingen. In der Waldmühle kann jeden

Dienstag, Freitag und Samstag

Dehl geschlagen werden.

Schnell.

Waiblingen. Ganz schön und billige

Baumwollwatt

sind fortwährend zu haben bei

Webermeister Schwarz.

Waiblingen. Es ist am Freitag d. 7. September bei dem sogenannten Ochsenbrunnen, eine kupferne Wasserschaffe abhanden gekommen; der wirkliche Besizer hievon, welcher wohl wissen wird daß sie nicht die seinige ist, wolle dieselbe bei der Redaction dieses Blatts abgeben.

Waiblingen.

Ein freundliches heizbares Zimmer sogleich oder bis Martini.

Eine Stube mit Alcov und zwei Nebenkammern, Küche, Speis- und Holz-Kammer, und sonstige Erfordernisse hat bis Martini zu vermietzen

Mechanicus Oppenländer.

Waiblingen. Ein 8 Nimriges, gut in Eisen gebundenes Dyalfas ist zu verkaufen beauftragt

Gottlob Pfander.

Waiblingen. Wer meine Obstdörre benutzen will, wolle sich jetzt bei mir melden.

C. Sprösser.

Waiblingen. (Geld-Antrag.) 350 fl. Pflegschafts-Geld sind gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen, zu erfragen bei der Redaction.

Waiblingen.

Aus Veranlassung des auf den 21. September, als am Feiertag Matthäus, abzuhaltenden Jahrmarkt werde ich eine Tanz-Unterhaltung geben, und bitte um gefälligen Besuch. Zugleich wird noch bemerkt, daß ich guten Wein die Maas zu 8 Kreuzer auschenke.

G. Häberle,

zum Grünenbaum.

Handwritten notes on the left margin: 'Wahrscheinlich auf dem Marktplatz', 'S. 318', '316', '315', '325', '335', '342', '352', '360', '368x', '376', '380', '392', '402', '415'

(Obstmost-Bereitung.)

Bei der bisherigen gewöhnlichen und allhergebrachten Behandlung des Mostes wurden nach neueren Erfahrungen gewaltige Schlendrianfehler begangen, die auf die einfachste Art gehoben werden können, wenn man Ohren zum Hören und ein Herz, etwas Gehörtes auszuführen hat. Es ist nämlich der einzige Fehler, daß man bei uns gewohnt ist, das gemahlene Obst sogleich auch auszupressen. Nicht immer und allein ist die bessere oder geringere Obstsorte an der geringeren oder höheren Güte des Mostes schuld, sondern die Behandlung bei Bereitung des Mostes bestimmt eben so sehr seine Güte und zugleich seine Lagerhaftigkeit. Der einzige Vortheil, der bei uns überragen wird, besteht darin, das gemahlene Obst zwei bis drei Tage stehen zu lassen und erst dann es unter die Presse zu nehmen. Die Gründe müssen jedem einleuchten, wenn man erwägt, daß in der Haut des Obstes der Geruch und somit auch das Aroma, das heißt die Würze, steckt, das dem Most bei dieser Behandlung das Bouquet, den angenehmen, gewürzhaften Geschmack giebt. Ebenso theilt sich während der Ruhe des gemahlten Obstes zwischen Mahlen und Pressen der Gerbstoff dem Moste mit, der seine Stärke, tiefere Farbe und größere Lagerhaftigkeit bedingt. Man wird einwenden, woher genug Geschirre nehmen? Dieses ist besonders in Kellern leicht vorzubereiten, wo große Quantum Obst gemostet werden, weil die Weinbütten vor dem Herbst hierzu benützt werden können, und in kleineren Anstalten erfordert dieses einen nur anfänglichen kleinen Aufenthalt im Pressen, und in zwei bis drei Tagen giebt es fortlaufend wieder leere Gefäße. Es ist hier nicht die Rede davon, eine Methode zu Bereitung von „Frankfurter Kappelwein“ eingeführt wissen zu wollen, dort hat das gemahlene Obst in der offenen Bütte bis zum Versen zu gähren, wo zu viel Alkohol versüßigt, welches letzteres zu beseitigen auch unserer Weinbereitungsgewohnheit wohl anstehen würde. Wer nun einen um wenigstens 20 bis 30 Procent besseren Obstmost bereiten will, den ersucht Eingesender, diesen Wink in gutem Herzen zu bewahren, und bei jedem künftig gefahrvolleren Krüggchen Most seiner zu gedenken. (Sch. M.)

Die asiatische Cholera.

Während der furchtbaren Cholera Epidemien in Rußland, in den Jahren 1830 und 31 waren mehrere Spitäler meiner Leitung anvertraut. In diesen, in meiner Klinik oder in meiner Privatpraxis sah ich viele hundert Kranke und hat die Natur mir anders nicht allen Beobachtungsgedankens versagt, so mußte ich nothwendig eine nähere Kenntniß dieser Seuche erlangen. Darum Leser, kannst Du meinem Rathe vertrauen.

Herrscht die Cholera, so gehe Deinen Geschäften nach und kümmere Dich nicht um dieselbe, denn Du bist verloren, fürchtest Du Dich. Bleibe Deiner Lebensweise treu und ändere Nichts daran. Trink und trink mächtig; denn Fressen und Saufen bringt den Tod. Kleide Dich warm, fordere es die Jahreszeit oder das Wetter. Suche nach vollbrachter Tagesarbeit eine angemessene Zerstreuung im Kreise guter Freunde um das Gemüth zu erheitern. Die angewiesenen hunderttausend Wasch- und Niesmittel schüßen Dich nicht, und sind höchstens geeignet, Dir das Geld aus dem Buntel zu locken, wofür Du besser ein Stück Rindfleisch und ein gutes Glas Wein kaufst. Eine alle 8 Tage vermittelst Weinsteinrohm (cremor tartari) zu bewirkende gelinde Abführung und jeden vierten Tag ein warmes Seifenbad kann ich Dir nicht genug empfehlen. Hat Dich die Krankheit befallen, so setze Dich sogleich auf einen Stuhl, dessen Sitz einem Seiber gleich, zahlreiche, ziemlich große Löcher hat, lasse unter denselben ein Becken stellen, das Kamille, Pfeffermünze, Rosmarin, Wachholderbeeren, oder sonstige wohlriechende Kräuter enthält und dieselben mit kochend heißem Weinessig übergießen. Die würzigen Essigdämpfe stärken das scheinbar gelähmte Herz zu neuer Thätigkeit auf, das Blut kreiset rasch in den Adern, und die bisher nicht zu fühlenden Pulse schlagen mit Kraft an die prüfenden Finger des während dem herbeigerufenen Arztes, der nur selten etwas Anderes zuthun hat, als Dir zur begonnenen Genesung Glück zu wünschen.

Offenburg, den 1. September 1849.

Dr. Brandeis.

Eine Stimme aus dem Volk.

Als im vorigen Frühjahr wilde Rotten die Schlösser mit Verwüstung bedrohten, als man das Bild eines Königs da verbrannte, dort ersäufte, als hier und dort eine freche Hand die rothe Fahne statt der schwarz-roth-goldenen zu schwingen wagte, und die Ragemüssen den Advokaten der Freiheit keine Schamröthe auf die Wange jagten; als nun die besonnenen Bürger erschrocken um sich blickten und nicht wußten, was sie dazu sagen sollten, da sprach ein Bauer lächelnd: „Unser Herrgott, scheint es, lehrt einmal wieder das Weltfahum; kein Wunder, daß da die Hefe in die Höhe kommt. Er wird schon wieder schönen.“

+ Karl I. (König von England) wohnte in Hampton-Court und ergriff von dort aus die Flucht vor Cromwell. Es wird erzählt: der König sey eines Tages nebst seinen Kindern an einem Fenster des Palastes gestanden, da sey eine Zigeunerin herbeigekommen und habe ein Almosen verlangt. Ihr Aussehen erregte Gelächter, und vielleicht auch Drohungen. Die

Zigeunerin wurde darüber so erbost, daß sie einen Spiegel aus ihrem Korb nahm und dem König darreichte, worin er sich selbst als einen Enthaupteten erblickte. Wahrscheinlich um eine so prophetische Bettlerin freundlicher zu stimmen, oder irgend aus einem andern Grunde, gab ihr der König Geld. Hierauf sagte sie, in dem Zimmer, worin er sich jetzt befinde, werde ein Hund sterben, bevor das Königreich, das er jetzt zu verlieren im Begriff sey, wieder an seine Familie komme. Oliver Cromwell soll nachmals in demselben Zimmer geschlafen haben. Er war beständig von einem treuen Hunde begleitet, der die Thür seines Schlafzimmers bewachte. Eines Morgens wachte er vom Schlafe auf und fand seinen Hund todt. Als bald rief

er, eingedenk der Weissagung der Zigeunerin, von der er gehört hatte: „Das Königreich ist von mir genommen! Bald darauf starb Cromwell, und was weiter geschah ist bekannt.“

Wie viel aber an dieser Geschichte wahr ist, habe ich meines theils zu untersuchen weder Lust noch Zeit.

Wien, den 10. September. Der türkische Kaiser soll einen Ferman erlassen haben, wonach Kossuth und 123 seiner Genossen an die österreichische Regierung anzulieferen sind.

Güter = Verkäufe

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Schneider Lehre.	2 1/2 Brtl. Aker im eisern schmalen Pfad		24. Sept.	Mit Stadtrath Stüber kann ein vorläufiger Kauf abgeschlossen werden.
Daniel Petters Schuhmacher.	1/3 an einer Scheuer an der langen Gasse.	225. fl	24. Septb.	1/3 baar 2/3 in 2 verzinslichen Ziehl.
Georg Bürkle.	1 Brtl. 13 Nth. Aker im Sehrenfeld.		8. Oktober.	mit Stadtrath Stüber kann ein Kauf abgeschl. werden
Gottfried Böstler	2 Brtl. 1/2 A. Aker beim Dessinger Seele.			mit Stadtr. Pfander kann ein Kauf ab. w.
Gottlob Schlagenhaut Gantmasse.	Eine Behausung mit eingerichteter Brauerei am Zellbacher Weg mit 4 1/2 34 Dec. Nth. Garten beim Haus.	2750 fl	20. Septbr.	1/3 baar 2/3 in Ziehl zu bezahlen.
Gottlob Tochtermann, Küfer, Gantmasse.	Eine Behausung mit Scheuer und Stallung am Beinsteiner Thor.	750 fl.	8. Oktober.	Ebenso.
Alt Ludwig Unterberger, Schuhmacher.	1 Brtl. 13 Nth. Aker im Kleinhepbacher Pfad.		15. Oktbr.	Mit Stad. Rauffmann d. Aeltern kann ein Kauf abgeschl. werden
Christian Rommel Gantwaffe.	Die Hälfte an einer Behausung und Scheuer am Beinsteiner Weg nebst 1/2 Brtl. Garten.		Alle den	mit dem Güterpfleger Christian Eisele, Schlossermeister, können Käufe abgeschlossen werden.
	1 Brtl. Aker auf dem Pflaster.	170 fl.	15. Oktb.	
	2 Brtl. 1/2 A. Aker im schmalen Pfad.			
	Die Hälfte an 3 1/2 B. 1/2 A. Aker über der Heerstraße mit einem großen Apfelbaum.			
	1 B. Wiesen beim Heuweg.			